

MARCEESE

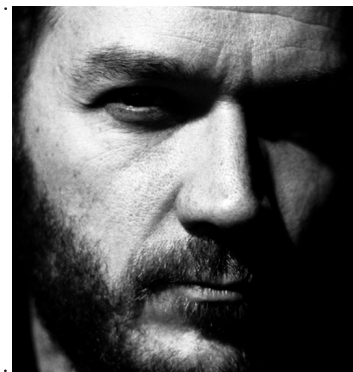
SINGER/SONGWRITER aus Berlin

Solo-Discography:

„LIVE IM LANDFALL“ (2012, Mondo Press Berlin / FineTunes)

„STRASSEN RICHTUNG SÜDEN“ (2012, Mondo Press Berlin / European Music Group / FineTunes)

„BLOOD FOR BLOOD“ (2010, Mondo Press Berlin / European Music Group / FineTunes)



Eine Stimme, eine Gitarre. Dieses Rezept – so simpel wie heilsam – stammt aus den Urzeiten des Rock 'n' Roll.

Songschreiber MARCEESE wagt es, damit zu experimentieren. In den vergangenen zwei Jahren betourte der Kopf der Berliner Rock-Institution RED STONER SUN sein erstes Solo-Werk „Blood For Blood“ kreuz und quer durch Clubs in Deutschland. Im Februar 2011 hat der Kreuzberger nun sein zweites Album im Gepäck – abermals komponiert auf der Akustik-Gitarre, jedoch mit zahlreichen Gast-Musikern im Bandgewand eingespielt und erstmals rein mit Texten in seiner Muttersprache.

„Straßen Richtung Süden“, aufgenommen im Goldfisch-Studio in Berlin-Kreuzberg, lässt dich bequem in MARCEESE's Koffer an große, sehr persönliche Gefühle reisen. Sehnsüchtig und fordernd zugleich blickt der Musiker auf die Weiten des Lebens und offenen Herzens stemmt er sich in seinen Texten gegen Hoffnungslosigkeit und Gleichmut. Musikalisch immer dicht pendelnd zwischen den staubigen Brüdern Rhythm & Blues, Folk und Rock'n'Roll gewinnen selbst die rauen Songs einen ganz eigenen catchy Pop-Appeal. Dabei scheut MARCEESE weder brüchige Stimmen während er die Mutter seiner Kinder besingt, noch den aggressiven Groove, wenn er wie in „Madiba“ proklamiert: „Wir werden kämpfen. Mit Herz und Verstand. Für Freiheit

und Gleichheit. Für unsere Brüder und Schwestern.“

Wer, wie MARCEESE, die Bühne seit über 19 Jahren als einzig wahres Zuhause betrachtet, denkt nicht in den Kategorien von Hits. Umso erstaunlicher wirkt die Vielzahl an Songs auf „Straßen Richtung Süden“, die sich sofort ins Langzeitgedächtnis schrauben. Wärmend – ohne einzulullen. Sozialkritisch – ohne rumzulamentieren. Weitblickend – ohne zu langweilen. Da hat jemand von den Großen gelernt. „Einflüsse? Pah, alles zwischen Pink Floyd und Slayer. Hauptsache Gitarre“, sagt MARCEESE.

(Bernd Skischally/Süddeutsche Zeitung)

albumcheck.de

„Straßen Richtung Süden“ rockt ab der ersten Minute und lässt dem Ohrenzeugen dennoch ausreichend Zeit und Raum. Trotz einer gewissen Einfachheit besticht der Longplayer durch ein feines Rhythmusgefühl, einer glasklaren Stimme und sogar poetischen Texten. Marceese schreibt und singt seine Song schnörkelos und mit einer großen Portion Authentizität. Einfach wunderschön und mitreißend.“ 10/10

milchmithonig.de

„Musik mit Herz und Verstand... Denn Marceese macht nicht einfach nur Songs, er erzählt Geschichten, ...es geht vielmehr darum, wie sehr man für eine Sache einzustehen bereit ist. (...) es geht um das Leben an sich, gegen Gleichgültigkeit, gegen Perspektivlosigkeit.“

noisy-neighbours.com

„Rein musikalisch hat das Album anhand seiner Bandbreite von Pop, Folk, Rock über Americana, Alternative, R'n'B bis hin zu Psychedelic sowie seines hohen kompositorischen Anspruchs Weltformat.“

ffm-rock.de

„... „Straßen Richtung Süden“ ist komplett in Deutsch gehalten und allein dieser Fakt zeugt von der Risikobereitschaft des Singer/Songwriters. Marceese lacht der Gefahr ungewollt in eine mit Deutschrock überschriebene Schublade gesteckt zu werden mit intelligenten und vor allem nachdenklichen Texten entgegen. Somit hat er es geschafft aus

einem vermeintlich riskanten Schritt eine Stärke des neuen Albums zu formen. (...) aufgrund der eingangs bereits hervorgehobenen Lyrik eine Empfehlung an alle die beim Musik hören gerne auch mal den Kopf einschalten.“

metal-district.de

„...bleibt unter dem Strich eine durchweg hörenswerte Platte, die es absolut verdient hat, dass ihr über die Grenzen Berlins hinaus Beachtung geschenkt wird.“ 8/10

roteraupe.de

„... steht immer noch der Kampf um den Ball auf holprigen Plätzen über gepflegter Schönspielerei auf kurzgeschnittenem Rasen. Da werden Kampf, „blutige Knie“, Herz, Verstand und die verantwortlichen Generationen beschworen, blickt Folk&Roll dem Nebenmann „Kopfüber“ auf's Maul, führen die Straßen aber eben nicht nur in eine Himmelsrichtung, sondern über Umwege an noch zu definierende Ziele. Wobei letzteres auch für den Musiker und Menschen Marceese zu gelten scheint.“

revolver-club.de

„...manchem Anhänger der verkopften Hamburger Schule wird diese geerdete Direktheit nicht zusagen, doch dürfen sich jene vermuteten Kritiker gerne mal locker machen. Zumal dieses Album als Gesamtwerk etwas sehr authentisches stimmiges austrahlt und dies für meinen Geschmack bei „Straßen Richtung Süden“ gewichtiger einzuschätzen ist als etwa abgehobenes Textgewichse.“

kommende LIVE-DATES 2012/2013 // 22.11. - LEIPZIG - Substanz / 23.11. - KÜNZELSAU - Kokolores / 24.11. - ZELLA-MEHLIS - Da Capo e.v. / 29.11. - HAMBURG - Mobile Blues Club / 30.11. - NIENBURG - Kulturwerk / 01.12. - KIEL - Prinz Willy / 02.12. - KIEL - Statt Café / 02.12. - HAMBURG - Gängeviertel / 08.12. - BERLIN - Songs auf dem Boot / 10.12. BERLIN - YagaloTV / 11.12. - EBERSWALDE - Studentencub / 17.01. - LUCKENWALDE - Wunderbar / 18.01. - HANNOVER - Waschweiber / 19.01. - LEMGO - Walkenmühle / 19.02. - POTSDAM - Waschhaus / 21.02. BERLIN - Junction Bar / 06.03. - ECKERNFÖRDE - Carls Showpalast / 07.03. - KIEL - Prinz Willy / 09.03. WEIMAR - Kasseturm - mehr folgt...